



INTERMUNDO

REFLEKTIERT

QUALITATIV
HÖCHWERTIG

EHRENAMTLICH

NON-PROFIT

SOZIAL

KOOPERATIV

REZIPROK

NACHHALTIG

INTERMUNDO-
ORGANISATIONEN:

**BILDUNGS-
PARTNER**

DER SCHWEIZER
SCHULEN

Gleich wie Schweizer (Maturitäts-)Schulen zielen die Intermundo-Organisationen darauf ab, Jugendlichen «nicht nur eine intellektuelle Schulung, sondern zusätzlich eine breite, ausgewogene [...] Bildung und die Entwicklung und Festigung ihrer Persönlichkeit»¹ zu ermöglichen. Während allerdings im schulischen Unterricht nach wie vor vorwiegend klassische Lehr- und Lernmethoden zum Einsatz kommen, setzen Intermundo-Organisationen schwerpunktmässig auf *experiential learning* in Form von nachhaltigen und begleiteten Austauschfahrten. Damit ergänzen sich (Maturitäts-)Schulen und Intermundo-Organisationen ideal.

Tatsächlich weisen Intermundo-Organisationen eine ganze Reihe von Merkmalen auf, die sie zum natürlichen Partner von Schulen machen:



Non-profit

Die Intermundo-Organisationen arbeiten nach dem Non-Profit-Grundsatz. Damit ist gewährleistet, dass sich die Programmangebote nach pädagogischen (und nicht nach monetären) Überlegungen richten. Allfällige finanzielle Überschüsse werden in den Aufbau neuer Programme oder Stipendien investiert.



Sozial

Intermundo-Organisationen setzen sich dafür ein, dass Jugendaustausch nicht nur für privilegierte Jugendliche möglich ist. Sie gewähren Stipendien, wo sonst finanzielle Gründe einem Austausch im Weg stünden, organisieren Brückenangebote und engagieren sich im Bereich der Lernendenmobilität.

Qualitativ hochwertig

Jugendliche, die an einem interkulturellen Austausch teilnehmen, vertrauen auf eine professionelle Begleitung durch «ihre» Austauschorganisation. Das Intermundo-SQS-Zertifikat, das von allen Intermundo-Organisationen erworben werden muss, garantiert, dass die zertifizierten Organisationen und deren Programme hohen Qualitätsanforderungen entsprechen. Der Erwerb des Intermundo-SQS-Zertifikats setzt die Erfüllung von rund 50 Qualitätskriterien voraus, wobei Transparenz, Sicherheit und Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle spielen.

Kooperativ

Um bestmögliche Rahmenbedingungen für Schülerinnen-Austausch zu schaffen und die Wirkung von Austausch Erfahrungen auf Austauschschülerinnen und deren Klassenkameradinnen zu optimieren, ist es den Intermundo-Organisationen ein Anliegen, eng mit den Schulen zusammenzuarbeiten. In diesem Zusammenhang bieten sie Austauschverantwortlichen Gelegenheiten zur Vernetzung untereinander und mit Organisationsvertreterinnen und betreiben eine Online-Plattform mit hilfreichen Dokumenten zu Austausch-themen. Mit ihrer Erfahrung im Austauschbereich bieten Intermundo-Organisationen den Schulen ausserdem Hand zu gemeinsamen Projekten im Bereich Interkulturelles Lernen.

Reziprok

Die Intermundo-Organisationen erachten es als Gebot der Fairness, dass Jugendaustausch keine Einbahnstrasse darstellt. Ziel ist, dass für jede Schweizer Jugendliche, die ins Ausland geht und da einen Schulplatz beansprucht, in der Schweiz auch ein (Schul-)Platz für eine ausländische Jugendliche zur Verfügung steht. Die Austauschorganisationen sind sich bewusst, dass das Prinzip der Reziprozität für Schweizer Schulen eine Herausforderung darstellt, und es ist ihnen ein Anliegen, ihren Teil zum Gelingen von «Inbound-Austauschen» beizutragen (Sprachkurse, Betreuung von Austauschschülerinnen und Gastfamilien, Projekte im Bereich Austauschschülerinnen als Ressource im Unterricht).



Ehrenamtlich

Die Gastfamilien der Intermundo-Organisationen nehmen Jugendliche aus Interesse am Gegenüber und nicht wegen finanzieller Anreize auf, womit eine gute Grundlage für gelingenden Austausch geschaffen ist. Bei allen Intermundo-Organisationen setzen sich zudem unzählige Freiwillige dafür ein, dass positive Austauschergebnisse möglich werden: Sie informieren über die Programmangebote, kümmern sich um die Selektion der Teilnehmenden und helfen bei der Betreuung von Austauschschülerinnen und Gastfamilien.

Reflektiert

Alle Intermundo-Organisationen legen nicht nur grossen Wert auf angemessene Betreuung während eines Austauschaufenthalts, sondern auch auf optimale Vor- und Nachbereitung. Denn nur so erhalten Programmteilnehmende die Möglichkeit zu einem bewussten und reflektierenden Umgang mit ihrer Austauscherefahrung und damit zum Ausbau von Selbst- und Sozialkompetenzen.

«Damit die Jugendlichen die Grenzen ihres familiären und lokalen Umfeldes überwinden, ihren Horizont erweitern und damit die Eigenarten des Lebens in der Schweiz und anderen Kulturräumen verstehen können, müssen sie neue Ansichten, Kultur- und Lebensformen erfahren.»²

Nachhaltig

Die Teilnahme an einem Programm einer Intermundo-Organisation bildet für viele Jugendliche den Auftakt zu einem lebenslangen Engagement im Bereich der interkulturellen Kompetenzen. Ausserdem fördern gute Austauscherelebnisse den Dialog zwischen Menschen mit verschiedenen Hintergründen und Weltanschauungen. Mit ihrer Arbeit leisten die Intermundo-Organisationen einen wichtigen Beitrag zu einer besseren Verständigung zwischen den Kulturen.

Weitere Informationen

www.intermundo.ch/Schulen

Downloadplattform für Lehrpersonen mit hilfreichen Materialien im Bereich Auslandsaufenthalte.



Intermundo-Mitgliedorganisationen

Organisatoren von Schüleraustausch

- AFS Interkulturelle Programme
- International Experience
- Rotary Jugendaustausch
- YFU Interkultureller Austausch

Weitere Mitglieder

- ICYE Internationaler Jugend- und Kulturaustausch
- IFYE Schweizerischer Verein für Landjugendaustausch
- SCI Schweiz Service Civil International
- Stiftung Kinderdorf Pestalozzi



www.intermundo.ch